Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

1. Absolvirte Lehrpensa.

Mit dem vorigen Programm veröffentlichte der Unterzeichnete den Entwurf für einen ausführlichen Grundlehrplan der Anstalt.†) Nachdem derselbe im Lehrer-Collegium berathen worden, hat er unter dem 27. Januar d. J. die beifällige Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums gefunden und verweisen wir auf ihn betreffs der im verflossenen Schuljahre absolvirten Pensa. Er wurde mit geringen Abweichungen durchgeführt.*) Im nächsten Jahre soll ein übersichtlicher schematischer Auszug aus demselben an dieser Stelle veröffentlicht werden.

---

†) Einige Rest-Exemplare sind der P. Heerde'schen Buchhandlung übergeben worden.

*) **A. Aufsatzthemata der Prima.**

a. Deutsche Aufsätze. 1. Charakter Hektor's geschildert nach dem 22. Buche der Ilias. 2. Disposition und Gedankengang von Lessing's Laokoon I. — V. 3. In wie fern und mit welchem Erfolge führt Homer Ilias I. ff. uns in medias res? (cf. Horat. ars poet.) 4. Welches sind für Dichkunst und bildende Kunst die wesentlichen Berührungspunkte, in welchen sind sie von einander wesentlich verschieden? (Häusliche Arbeit während der Abiturientenarbeit.) 5. Verträgt es sich mit der Idee eines Helden, daß Achilles Ilias I., 349 ff. weint? (cf. Göthe's Hermann und Dorothea.) 6. Welche Gegensätze treten uns in den Charakteren Egmont's und Alba's am klarsten hervor? (Klausurarbeit.) 7. Kennte Oedipus seit der ihm in Korinth gewordenen bezüglichen Eröffnung sich einsichtiger verhalten? 8. Licht und Schatten für den Soldaten des dreißigjährigen Krieges (Nach Schillers „Wallenstein's Lager"). 9. Was meint Wallenstein mit dem Ausspruche III. 16:

„Der Freunde Eifer ist's der mich
Zu Grunde richtet, nicht der Haß der Feinde"

und in wie fern bewahrheitet er sich an ihm selbst? (Klausurarbeit.) 10 Welches sind die Hauptzüge im Charakter Wallensteins? 11. Hat Racine Agrippinas Charakter in seinem Brittannicus naturwahr gezeichnet? 12. Inwiefern ist Ismenes Wort in Sophokles Oedipus auf Kolonos begründet:

νῦν γὰς θεοί σ' ὀρθοῦσι, πρόσθε δ' ὤλλυσαν.

13. Auf welche Thatsachen ist das Schlußwort von Schillers Braut von Messina: „Der Uebel größtes aber ist die Schuld" zu beziehen? (Clausurarbeit.) 14. Inwiefern entsprechen einander die Reden des Odysseus und Achilles im neunten Buche der Ilias?

b. Lateinische Aufsätze: 1a. Nulla bella ad maiorem virtutem populorum animos excitant, quam quibus libertas omnisque rei publicae salus agitur. b. Quibus causis commotus Cicero urbe cesserit. 2. Nil mortalibus ardui est (Hor. carm. I, 3, 37.) 3a. Quid Romani a Graecis didicerint, exponitur. b. Saepe in unius viri virtute salutem civitatis consistere rerum memoria probatur. c. Achilles et Hector inter se comparantur. 4. Athenienses num semper debitam in cives de patria bene meritos contulerint gratiam, quaeritur. 5. Commune periculum concordia propulsandum Tac. Agr. 29. 6. Das von den Abiturienten behandelte Thema. 7a. Demosthenis et Ciceronis vita, mores, exitus inter se comparantur. b. Cicero quam foedam oceubuerit mortem. 8. Octavianus quibus rationibus rerum Romanarum potitus rem publicam administraverit 9a. Cur Romani tot gentes superare potuerint. b. Quanta sit vis amicitiae, exemplis aliquot luculentissimis demonstratur. 10. Qui pro re publica vitam ediderunt, nunquam mehercule eos mortem potius quam immortalitatem assecutos putavi. Cic. pro Planc. 37, 90. (Clausurarbeit.)

B. Aufsatzthemata der Secunda.

a. Deutsche Aufsätze. Das eleusinische Fest von Schiller. Eine Erklärung. 2. Welche Charakterzüge offenbart der Gastwirth im ersten Gesange von Hermann und Dorothea? 3. Die Oertlichkeiten in Göthes Hermann u. Dorothea. (Klassenarbeit.) 4. Dorotheas Charakter. 5 Perikles. (Versetzungsarbeit.) 6. Verherrlichung der Freundestreue an dem Beispiele des Möros und seines Freundes. 7. Welche Charakterzüge offenbart Just, welche der Gastwirth im ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm. 8 Der ionische Aufstand. (Klassenarbeit.) 9. Tellheims Charakter. 10. Gedankengang in Schillers Lied von der Glocke. 11. Gedankengang in Schillers Gedicht „Kassandra" (Prüfungsarbeit).

b. Lateinische Aufsätze: 1 a. Pompeius quomodo virtutes imperatorias in se coniunxerit. (cf. Cic. or. de imp. Cn. Pompeii.) b. Quanta felicitate Cn. Pompeius bella gesserit. 2. Cicero Archiam poetam defendit. 3. Romulus virgines Sabinas rapi iubet. (coll. Liv. I, 12 sqq.) 4. De Coriolano.

C. Themata für die Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

4. Michaelis 1876.

(Vgl. Programm von 1878.)

5. Ostern 1877.

Deutscher Aufsatz: Was meint Wallenstein mit seinem Ausrufe (Wall. Tod. 1. 3):

„Verflucht, wer mit dem Teufel spielt!"

und inwiefern bewahrheitet er sich an ihm selbst?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Lehrbücher und Hefte.

Nachstehend folgt das Verzeichniß der eingeführten und durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium genehmigten Lehrbücher.

1. Für die Religionslehre: Zahn, Biblische Historien B. (Vorkl. IV.) Bobrik, Memorirstoff (2. B. bis I.) Hollenberg, Hülfsbuch. (II.—I.) 2. Für den deutschen Unterricht: Büttner's Fibel (3 B.) Lüben, Ergebnisse des grammatischen Unterrichts (2. B.—II. A.) 3. Für das Lateinische: Schönborn, Lesebuch I. u. II. (VI. u. V.) Kühner, Vocabularium zu Schönborn I. (VI). Bonnell, Vocabularium (VI.—II.) Berger, Grammatik (VI. — I.) Süpfle, Stylübungen I. und II. (IV.—I.) 4. Für das Griechische: Curtius, Grammatik, (IV.—I.) Schenkl, Elementarbuch (IV.—III. A.) 5. Für das Französische: Ploetz, Elementargrammatik (V.—IV.) Ploetz, Schulgrammatik III. B.—I. Plötz, Lectures chois. (III. B. — I.) Plötz, Manuel de la litérature fr. (I.) 6. Für die Geschichte: Voigt, Leitfaden der alten Geschichte, (IV.). Cauer, Tabellen (IV.—I.) Herbst, Hülfsbuch (II.—I.) 7. Für die Geographie: Daniel, Leitfaden (VI.—I.) 8. Für Mathematik und Rechnen: Böhme, Rechenhefte (B. 2. 1.) Kober, Rechenhefte (VI—IV.) Kambly, Elementar-Mathematik (III B. bis I.) 9. Für Naturwissenschaften: Schilling, Leitfaden der Naturgeschichte (VI.—III. A.) Kambly, Physik (II.—I.) 10. Für das Hebräische: Gesenius, Grammatik (II.—I.) Brückner, Lesebuch (II. I.) 11. Für den Gesang: Erk und Gräf, Liederkranz, (VI.—V.) Erk und Gräf, Sängerhain. (V.—I.)

Für einige andere Lesebücher sind die Anträge gestellt.

3. Verordnungen von Behörden.

11. 5. 1876. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium genehmigt den Lehrplan für 1876/77.

12. 12. 1876. Das Ministerium der geistlichen 2c. Angel. (gez. Falk) verfügt, daß der Reklame des Buchhändl. Gestewitz in Wiesbaden, betreffend ein Bildniß Sr. Excellenz des Cultusminister, Dr. Falk, in keiner Weise Vorschub geleistet werden soll.

30. 12. 1876. Die Rechenbücher von Kober werden seitens des Cultusministers zur Einführung zugelassen.

22. 1. 1877. Die Hauptrubriken und Prädikate der Censuren werden für die Censuren der Gymnasien der Provinz durch das Königl. Prov.-Schul-Collegium gleichmäßig festgestellt.

27. 1. 1877. Der Grundlehrplan der Anstalt wird seitens des Königl. Prov.-Schul-Collegiums genehmigt.

Lateinischer Aufsatz: Nihil ex omnibus rebus humanis praeclarius aut praestantius esse, quam de re publica bene mereri exemplis aliquot demonstratur.

Mathematische Aufgaben: 1. Es soll ein rechtwinkliges Dreieck construirt werden, von welchem der Ueberschuß der Summe der Katheten über die Hypotenuse und die Höhe auf der Hypotenuse gegebenen Stücken gleich sind. 2. Drei Zahlen, deren Summe 91 ist, bilden eine geometrische Reihe. Welche Zahlen sind dies, wenn das Produkt der mittleren in die Summe der beiden äußeren 1470 ist? 3. Ein gerader Cylinder, dessen Höhe doppelt so groß ist, als der Radius der Grundfläche, ist in ein dreiseitiges Prisma beschrieben, dessen Grundkanten der Reihe nach 3 m, 4 m, 5 m lang sind. Wie groß ist der Mantel des Cylinders? 4. Von einem Dreiecke ist der Umfang s und die beiden Winkel α und β gegeben. Man soll die Seiten und den Flächeninhalt berechnen:

$$s = 54{,}6;\ \alpha = 67^\circ\ 22'\ 49''; \beta = 53^\circ\ 7'\ 49''.$$

---

†) Nur im Sommer, statt dessen im Winter facultatives Zeichnen von IV—I. ††) Im Sommer statt 2 Std. Deutsch und Lesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Lehrvertheilung. Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung im Schuljahr 1876/77.

	Lehrer.	Ordin. von	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. I.	Vorkl. II.	Stundenzahl
1	Direktor Dr. **Bobrik**, Bibliothekar der Lehrer- u. d. Schülerbibliothek.	I.	3 Deutsch. 3 Griech. Dicht. 2 Französisch.	2 Vergil. 2 Französisch.								12. (2 u. 1) 15.
2	Oberlehrer Dr. **Kühner**.	II.	8 Latein. 3 Griech. Prof.	8 Latein.								19.
3	Oberlehrer Dr. **Petersdorff**.	IIIa.	3 Geschichte u. Geogr.	3 Geschichte u. Geogr.	10 Latein. 4 Gesch. u. Ggr.	2 Französisch.						22.
4	Oberlehrer Dr. **Conradi**.		4 Mathem. 2 Physik.	3 (5) Math.**) 2 (0) Physik.	3 Mathem. 1 Naturgesch.	3 Mathem. 1 Naturgesch.	3 Math. u. Rechnen.					22.
5	Ordentl. Lehrer Dr. **Naumann**.	IIIb.		2 Deutsch. 6 Griechisch.		8 Latein. 6 Griechisch.						22.
6	Ordentl. Lehrer Dr. **Knorr**.	IV.			6 Griechisch.		2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech.					24.
7	Ordentl. Lehrer **J. Klewe**.				2 Religion. 2 Deutsch. 2 Französisch.	2 Deutsch. 4 Geschichte u. Geogr.	2 Religion. 2 Französ.	2 Geogr.	3 Religion. 2 Geogr.			23.
8	Gymnasiallehrer Dr. **Scheibner**.	VI.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion. 2 Ovid.		2 Deutsch. 10 Latein.				24.
9	Ordentl. Lehrer **Krüger***).	V.					3 Gesch. u. Geogr.		3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein. 3 Französ. 3 Rechnen.			24.
10	Technischer Lehrer **F. Schröder**.		2 Singen. 2 Turnen***).				2 Zeichnen. 2 Turnen†).	2 Naturg. 2 Zeichnen. 3 Schreib. 2 Singen.	4 Rechnen. 2 Naturg. 2 Zeichnen 3 Schreib.			28.
11	1. ordentlicher Lehrer an der Vorschule **H. Steffen**.	Vorkl. 1.								3 Religion. 12 (10) Dtsch. 1 Heimathskd. 4 Schreiben. 6 Rechnen. 1 Zeichnen. 1 Singen. 2 Turnen††).		28.
12	2. ordentlicher Lehrer an der Vorschule **W. Mahnke**.	Vorkl. 2.									3 Religion. 11 (9 Les.) 6 Schreib. 6 Rechnen. 1 Zeichnen. 1 Singen.	28.

*) Im Sommersem. Herr Herforth. **) Die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf das Sommersem. ***) Im Winter nur die Vorturner.
†) Nur im Sommer, statt dessen im Winter facultatives Zeichnen von IV—I. ††) Im Sommer statt 2 Std. Deutsch und Lesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Chronik der Anstalt.

Ostern 1876 bis Ostern 1877.

Das verflossene Schuljahr brachte Ereignisse von weitgreifender Bedeutung in keiner Weise. Es werden deshalb die folgenden Nachrichten möglichst kurz gefaßt.

Am 2. September, als am Sedanfeste, feierte die ganze Schule. Am vorhergehenden Tage wurde eine Vorfeier im Kreise der Schule veranstaltet, bei der Herr Dr. Petersdorf die Festrede hielt über das Thema: „Die Angriffs- nnd Vertheidigungskriege des deutschen Volkes und deren Folgen.“ Der Unterricht fiel aus an dem vorerwähnten Tage, am Tage der Wahl der Abgeordneten, an zweien Nachmittagen während der hier veranstalteten landwirthschaftlichen Ausstellung und an den beiden Tagen der mündlichen Abiturienten-Prüfung. Jede anderweite Aussetzung des Unterrichts besonders auch durch Turnfahrten und Spaziergänge, welche nur am 2. September unternommen wurden, ist mit Rücksicht auf das im Jahre 1876 ohnehin so kurze Sommersem. möglichst vermieden worden.

Am Abend des 18. August veranstaltete der Unterzeichnete mit Unterstützung des Herrn Steinweg, Stabstrompeter des hier garnisonirenden pommerschen Dragoner-Regiments No. 11 und unter Mitwirkung des Sängerchors der Anstalt ein Concert im Brewingschen Garten, dessen Gesammtertrag er der Wilhelm-Viktor-Stiftung für hilfsbedürftige Studierende überwies. (Vergl. D. c.) Herr Steinweg verzichtete auf jede Entschädigung. Auch an dieser Stelle spricht ihm die Anstalt ihren Dank aus.

Am Abend des 16. Dezember wurde zum ersten Male die Aula des Gymnasiums durch den für dieselbe beschafften Kronleuchter beleuchtet. Der Unterzeichnete hatte bei dieser Gelegenheit eine musikalische Aufführung durch den Sängerchor des Gymnasiums, und Schüler der beiden oberen Klassen veranstaltet, welche die städtischen Behörden mit ihrer Anwesenheit beehrten.

Mit dem Schluß des Sommersemesters schied der wissenschaftliche Hifslehrer, Herr Wilhelm Herforth, nach einer Wirksamkeit von zwei und einem halben Jahre aus dem Lehrercollegium der Anstalt aus um einem Rufe als ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Grünberg in Schlesien zu folgen. Allseitig ist das Scheiden des pflichteifrigen Collegen nur schmerzlich empfunden worden. Für seine Treue und gewissenhafte Arbeit dankt ihm die Anstalt auch noch an dieser Stelle.

An seine Stelle trat der Gymnasiallehrer Herr Krüger[27]), bis dahin am Gymnasium zu Stolp als wissentschaftlicher Hilfs-Lehrer beschäftigt.

Der Unterzeichnete nahm während der Pfingstwoche an der sechsten Conferenz der Direktoren der Gymnasien und Realschulen 1. O. der Provinz Pommern Theil.

Aus dem Curatorium des Gymnasiums schied im Mai 1876 wegen zeitweiliger Verlegung seines Wohnsitzes Herr Rathsherr Nasser aus. An seine Stelle trat Herr Rathsherr Kannengießer.

Der Gesundheitszustand der Schüler war auch im verflossenen Jahre wiederum ein äußerst günstiger. Zwar fehlte einmal gleichzeitig etwa die Hälfte der Schüler der unteren Vorklasse wegen Husten und ähnlicher Uebel; aber in fast allen Fällen gingen die Erkrankungen leicht und glücklich vorüber.

Durch den Tod wurde uns am Morgen des 12. Mai 1876 nach längerem Gehirnleiden in seinem sechszehnten Lebensjahre Fritz Gottschalk aus Schlenzig, Schüler der Untertertia, entrissen. Die Anstalt verlor in ihm einen gutgearteten und strebsamen Schüler; in der seinem Todestage folgenden gemeinsamen Wochenandacht wurde des Entschlafenen in ernsten und beweglichen Worten des herben Verlustes gedacht, den Lehrer und Mitschüler in seinem Dahinscheiden erlitten.

---

[27]) Albert Krüger, geboren den 26. November 1846 zu Wollin, vorbereitet auf dem Marienstifts-Gymnasium zu Stettin, studirte von Ostern 1868 bis Michaelis 1870 in Berlin Philologie, nahm dann an dem Feldzuge gegen Frankreich Theil, setzte von Ostern 1871 bis Michaelis 1872 seine Studien in Berlin und Greifswald fort, vertrat von Ostern bis Johannis 1873 den Oberlehrer Schmidt an der Friedrichs-Wilhelms-Schule (Realschule 1. Ordnung) zu Stettin, bestand die Staatsprüfung vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Greifswald den 12. und 13. Dezember ej. a., war seit Januar 1874 am Gymnasium zu Stolp als wissentschaftlicher Hilfslehrer thätig und wurde Michaelis 1876 zum ordentlichen Lehrer an das Gymnasium zu Belgard berufen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Lehrercollegium erkrankte Herr Dr. Scheibner in den Juliferien am Nervenfieber, im Dezember an einer Augenentzündung; in beiden Fällen wurde er nur kurze Zeit an seiner amtlichen Thätigkeit verhindert. Erkrankungen des Gymnasiallehrers Herrn Klewe hielten denselben leider längere Zeit, insbesondere fast das ganze letztverflossene Vierteljahr von der Anstalt fern.

Die Anstalt revidirte am 7. September v. J. der Geheime Rath, Herr Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann. Im Besonderen beehrte er eine Horaz-Lektion des Oberlehrer Dr. Kühner, eine Vergilstunde des Unterzeichneten und eine Lektion des Oberl. Dr. Conradt mit seinem Besuche und hörte einige Vorträge des Sängerchores mit an.

Am 8. September v. J. und am 19. Februar d. J. wurden unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissarius, Provinzial-Schulraths, Herrn Geheimrath Dr. Wehrmann, die mündlichen Prüfungen der Abiturienten abgehalten. (Vgl. unten E.)

Die Stiftungen der Anstalt (vgl. unten D.) sind auch im verflossenen Jahre vermehrt worden. Der Sterbe-, Wittwen- und Waisen-Kasse*) traten mehrere neue Mitglieder bei.

---

*) **Statuten der Sterbe-, Wittwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums zu Belgard.**

§ 1. Die unterzeichneten Lehrer, welche am Gymnasium zu Belgard angestellt sind, haben vom 1. April 1873 ab eine Sterbe-, Wittwen- und Waisenkasse errichtet, deren Domicil Belgard ist. Jeder Gymnasiallehrer, welcher nach seiner Anstellung in Belgard und auf erfolgte Einladung der Kasse binnen 3 Monaten, vom Tage der Aufforderung ab gerechnet, nicht beitritt, kann späterhin nur dann aufgenommen werden, wenn er noch ganz gesund und nicht über 50 Jahre alt ist. Ueber dieses Jahr hinaus gewährt sie Anrechte nur nach Maßgabe der erfolgten Einzahlungen.

§ 2. Jeder Lehrer zahlt in dem ersten bis fünften Jahre seiner Theilnahme jährlich 30 Mark, in dem folgenden 6 bis 10 Jahre jährlich 18 Mark, in dem 11. bis 15. Jahre jährlich 12. Mark. Dieser Beitrag wird durch den Rendanten der Gymnasialkasse vierteljährlich praenumerando vom Gehalt abgezogen und darüber eine Quittung ausgestellt. Ist der Rendant der Gymnasialkasse nicht zugleich der Rendant der Sterbe-, Wittwen- und Waisenkasse, so liefert er die ganze Summe an diesen ab und erhält vom ihm die Quittungen.

§ 3. Nur in dringenden Fällen darf den obwaltenden Umständen gemäß der Beitrag für ½ oder ¾ oder ein ganzes Jahr auf einmal abgefordert werden. Dagegen steht es den Mitgliedern frei, Vorausbezahlungen zu machen und erwachsen ihnen aus denselben die gleichen Anrechte, welche sich nach § 6 ff. aus den regelmäßig gezahlten Beiträgen ergeben.

§ 4. Wer 15 Jahre lang die angegebenen Summen zur Kasse beigetragen, hat 300 Mark eingelegt und braucht keine weiteren Beiträge zu zahlen.

§ 5. Jeder Beitretende erhält einen Versicherungsschein.

§ 6. Nach Zahlung des Betrages der ersten zwölf der im §. 2. vorges. Quartalsraten haben im Todesfalle eines Mitgliedes seine Wittwe oder seine nächsten Verwandten Anspruch auf 300 Mark; nach Zahlung der ersten Rate Anspruch auf die Hälfte, d. h. 150 Mark. Ueber den Empfang dieser Summe wird eine Quittung ausgestellt und zugleich der Versicherungsschein abgeliefert.

§ 7. Auch ist es gestattet, sich mit Zehnteln der Summe von 300 Mark einzukaufen; alsdann erhalten die Erben des Versicherten bei seinem Tode die betreffenden Prozente der oben angezogenen Summe. Wer sich später mit der ganzen Summe von 300 Mark versichern will, der wird sowohl in Ansehung der erhöhten und vor seinem Tode von ihm zu zahlenden, als auch in Ansehung der nach seinem Tode an seine Hinterbliebenen zu zahlenden Summe so angesehen, als ob er ein neu eingetretenes Mitglied wäre; wer z. B. seine Versicherungssumme um 150 Mark erhöht, zahlt in den nächsten 5 Jahren außer seinem früheren Beitrag jährlich 15 Mark, in den nächstfolgenden 5 Jahren jährlich 9 Mark und in den letzten 5 Jahren jährlich 6 Mark. Auch erhalten seine Erben, wenn er vor Einzahlung der zwölften Rate des erhöhten Beitrages stirbt, nur 75 Mark, und erst nach Zahlung der zwölften Rate 150 Mark außer der Summe, welche sie nach den früher gezahlten Beiträgen zu fordern berechtigt sind. Es ist aber die Erhöhung der Versicherungssumme nur in dem Falle gestattet, wenn das Mitglied noch ganz gesund und nicht über 50 Jahre alt ist. Ist das Mitglied nicht ganz gesund oder schon über 50 Jahre alt, so erwachsen die Ansprüche nur genau in dem Maaße der geleisten Einzahlungen, so daß also bei seinem Tode nur der Betrag der bis dahin eingezahlten Raten der neuen Versicherungssumme und nicht mehr zurückgezahlt wird, und die aus § 14 zu folgernden Ansprüche sich nach eben demselben Betrage bemessen.

§ 8. Auch die Versetzung an eine andere Anstalt oder in ein anderes Verhältniß hebt diese Ansprüche nicht auf, sobald nur die Beiträge regelmäßig eingesendet werden. Wird Jemand in eine andere Provinz versetzt, so kann auch er die Beiträge für ein halbes oder ganzes Jahr pränumerando einsenden. Stirbt er im Laufe des Jahres, so werden die Beiträge, die er von seinem Todestage an gerechnet, vorausgezahlt hat, zurückerstattet, sobald die Summe seiner Einzahlungen den Betrag der ersten zwölf Raten übersteigt.

§ 9. Wer aber trotz erlassener Aufforderung seine Beiträge in zwei Terminen nicht zahlt, wird als ausgeschieden betrachtet ohne Rückersatz-Ansprüche.

§ 10. Die in Belgard wohnhaften Mitglieder der Kasse wählen zu Verwaltern der Kasse durch absolute Stimmenmehrheit alle fünf Jahre aus ihrer Mitte drei Personen, deren einer Rendant der Kasse wird, falls als solcher nicht der Rendant der Gymnasialkasse fungirt; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des dem Range nach höchstehenden Mitgliedes. Ebenderselbe führt in den Jahresversammlungen den Vorsitz. Von den drei, resp. zwei Gewählten vertritt der dem Range nach Höchststehende die Kasse nach Außen in allen ihren Geschäfts- und Rechtsangelegenheiten einschließlich derjenigen, welche nach dem Gesetz eine Special-Vollmacht erfordern, geeigneten Falls mit Substitutionsermächtigung. Die Legitimation stellt der Gymnasial-Director aus; falls er Mitglied der Kasse ist, legitimirt ihn seine Eigenschaft als Gymnasial-Director zur Vertretung der Kasse. Sämmtliche Geschäfte werden unentgeltlich besorgt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Statistische Uebersicht.

1. Schülerzahl.

	Summa.	Vorschule.	Gymnasium.	Hiesige.	Auswärtige.	Evangel.	Kathol.	Mosaischer Religion.
1. Dezember 1875	355	93	262	67 u. 109	26 u. 153	86 u. 229	0 u. 1	7 u. 32
1. Juni 1876	339	68	271	49 u. 119	19 u. 152	64 u. 239	0 u. 1	4 u. 31
1. Dezember 1876	338	74	264	56 u. 112	18 u. 152	68 u. 232	0 u. 1	6 u. 31

Von diesen Schülern saßen am 1. Dezember 1875: in der 3. Vorklasse 11, in der 2. Vorkl. 29, 1. Vorkl. 34, Sexta 52, Quinta 44, Quarta 36, Untertertia 43, Obertertia 24, Sekunda 36, Prima 29. — Die Anstalt wurde im Laufe des Sommersemesters von 344, des Wintersemesters von 345 Schülern besucht. — Die Verminderung der Gesammtfrequenz im Jahre 1876 gegen die Gesammtfrequenz im Jahre 1875 ist von den städtischen Behörden absichtlich durch Erhöhung des Schulgeldes der Vorschule von 36 Mark auf 48 u. 60 Mark jährlich herbeigeführt worden, um eine Verminderung der im Vorjahre bis auf 94 Schüler gestiegene Frequenz der Vorschule zu bewirken. Obwohl die beabsichtigte Folge, wie die bezüglichen Zahlen oben ergeben, wirklich eintrat, ist dennoch ein Mehrergebniß an Schulgeld in der Vorschule zu verzeichnen.

Es traten in die Anstalt neu ein:

A. Ostern bis Michaelis 1875. (Nr. 533—586 der Receptions-Kladdе.)

Paul Frickel, gebürtig aus Colberg. Paul Häwecker aus Chodziesen bei Schneidemühl. Ernst Beilfuß aus Gr.-Jestin bei Colberg. Ferdinand Bahl aus Pumlow. Max Merkel aus Wronke. Georg Rexhausen aus Belgard. Walter Fölsche aus Bartenstein. August Jeske aus Gr. Tychow. Fritz Brewing aus Colberger-Münde. Fritz Teschner aus Belgard. Carl Radde aus Dubbertech bei Bublitz. Reinhold Thiele aus Ratzebuhr. Ernst Witt aus Belgard. Gustav Schulz aus Kosäger. Bernhard Wolter aus Kowalk. Paul Walter aus Koprieben bei Bärwalde. Franz Bosch aus Belgard. Otto Döbler aus Polzin. Karl Schewe aus Wisbuhr. Fritz Liebscher aus Belgard. Johannes Bechert aus Gr. Rambin. Max Krüger und Paul Krüger

---

§ 11. Die eingelegten Summen werden sobald als möglich auf Zinsen gegeben. Kleine Summen werden in die hiesige Sparkasse gelegt, für größere werden Papiere angekauft, welche im Sinne des § 39. der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 pupillarisch sicher sind und durch den Director des Gymnasiums außer Cours gesetzt werden. Ist eine Summe von 450 Mark in Papieren angelegt, so kann das Uebrige mit Bewilligung des Directors auf pupillarisch sichere Hypotheken ausgeliehen werden. Von den vorhandenen Papieren wird vom Rendanten dem Director des Gymnasiums eine Uebersicht gegeben, eine andere in der Bibliothek des Gymnasii aufbewahrt; eventl. vergl. § 13, Satz 2.

§ 12. Tritt ein Sterbefall ein, so dürfen die Papiere nicht verkauft, sondern nur an einen Lehrer oder eine andere Privatperson verpfändet werden; nur in dringenden Fällen, wenn die Verpfändung nicht möglich oder wegen Unsicherheit nicht räthlich ist, dürfen die Papiere veräußert und die ausgeliehenen Kapitalien gekündigt werden.

§ 13. Die Verwalter der Kasse legen jährlich im Dezember sämmtlichen hiesigen Lehrern, welche Mitglieder der Kasse sind, ihre Rechnung vor und der Director des Gymnasiums, wenn er ebenfalls Mitglied ist, überzeugt sich von dem Vorhandensein und hält eine Revision der angekauften Sparkassenbücher, Staatspapiere und Documente ab. Ist der Director des Gymnasiums nicht Theilnehmer der Kasse, so tritt in ihren Angelegenheiten dasjenige Mitglied an seine Stelle, welches ihm dem Range nach am nächsten steht. Dieses Mitglied darf aber dann nicht zugleich Verwalter der Kasse sein.

§ 14. Wenn das Capital der Kasse eine solche Höhe erreicht, daß der Betrag desselben in Mark der Zahl der Mitglieder multiplicirt mit 300 gleichkommt, also bei 10 Mitgliedern 3000 Mark und wenn außerdem noch ein Reservekapital von 600 Mark angesammelt ist, so sollen neun Zehntel der Zinsen des Hauptcapitals alljährlich am 1. Januar an die Wittwen der verstorbenen Mitglieder der Kasse, falls auch die Mutter verstorben ist, an die minderjährigen Kinder oder sonstige bedürftige Verwandte, an Letztere nur nach Gutdünken der Verwalter der Kasse, vertheilt werden und zwar nach Verhältniß der Summe, welche auf Grund der §§ 6 und 7 bei dem Todesfalle des betreffenden Mitgliedes der Kasse ausgezahlt worden ist.

§ 15. Sollte wider Erwarten das Hauptcapital zur Zahlung der versicherten Summe angegriffen werden müssen, so wird die Vertheilung der Zinsen an die Wittwen so lange eingestellt, bis die im § 14 festgestellte Summe wieder ergänzt ist.

§ 16. Wenn die Wittwe eines Lehrers wieder heirathet, so verliert sie ihren Antheil an den Zinsen; den Kindern derselben darf dieser Antheil jedoch nach Gutbefinden der Verwalter zu gute kommen.

§ 17. Eine Aenderung der Statuten kann nur mit Beistimmung von ⅔ der am Orte anwesenden Mitglieder und mit Genehmigung der Ministerien des Innern und der geistlichen p. p. Angelegenheiten vergenommen werden.

Belgard, den 1. April 1873.

Die vorstehendenden Statuten der Sterbe-Wittwen- und Waisen-Kasse der Lehrer des Gymnasiums zu Belgard werden auf Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 29. September 1833. (G. S. S. 121) hiermit von uns bestätigt.

Berlin, den 12. Januar 1876.

Der Minister des Innern. Im Auftrage: Ribbeck.

Der Minister der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. In Vertretung: Sydow.

Paragraph 6 vorstehender Statuten ist von den Begründern der Kasse dahin deklarirt worden, daß das bezügliche Sterbegeld sofort, resp. spätestens innerhalb 8 Tagen nach erfolgtem Tode des Verficherten zu zahlen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus Pumlow. Oskar Holtz aus Clanin bei Bublitz. Albert Jastrow aus Pumlow. Richard Ziemer aus Ballenberg. Hugo Kunze aus Schivelbein. Georg und Oskar Clerikus aus Al. Dewsberg bei Polzin. Bruno Welsch aus Belgard. Hugo und Karl Perrin aus Schlönwitz bei Schivelbein. Bogislav v. Kleist aus Rauden. August Maaß aus Lüllsitz. Conrad Brandt aus Bütow. Robert Huth aus Neuschivelbein. Paul Bittlinski aus Buchhorst. Hermann Dummer aus Reblin. Walter Meibauer aus Conitz. Arthur Zapp aus Buckau. Richard Treichel aus Franzen bei Schlawe. Paul Hammermeister aus Polzin. Johannes Jesche aus Belgard. Otto Trapp aus Schivelbein. Paul Sußmann aus Labes. Rudolph Rohloff aus Bandekow. Jakob Müller aus Schivelbein. Franz Wolff aus Alt-Stüdnitz bei Callies. Gustav Körnig aus Zahn bei Tempelburg. Alfred Stößell aus Stolp. Bruno Albrecht aus Stolp. Max Saß aus Danzig. Gustav Gollnick aus Ratzebuhr.

B. Michaelis 1875 bis Ostern 1876. (Nr. 587—635.)

Heinrich Drath gebürtig aus Neu-Bukow. Heinrich, Johannes und Paulus Wittenberg aus Ratzebuhr bei Neu-Stettin, Georg Kunde aus Trebbin bei Stolp. Bruno Pagel aus Belgard. Herrmann Zillmer aus Zozenow bei Regenwalde. Edmund Denzin aus Belgard. Fritz Trapp aus Simmatzig bei Schivelbein. Oskar Karge aus Belgard. Ehrich Fuhst aus Coeslin. August Büge aus Kirstein. Ernst Kirscht aus Belgard. Willy und Hans Lebender, Reinhold Hoffmann aus Berlin. Paul Krampe aus Darkow. Felix und Ernst Dunst aus Bütow. Max Klotz aus Belgard. Christoph v. Wolzogen aus Coblenz. Wilhelm und Friedrich Nikolai aus Passentin. Georg Brumm aus Glogau. Karl Heller aus Nemmin. Franz Schultze aus Brunow. Max Schneider aus Tietzow. Max Timm aus Belgard. Richard und Wilhelm Strey aus Schivelbein. Erich Malue aus Quisberinow. Reinhard Neujahr aus Roggow. Willy Gotthilf aus Hammerstein. Albert Schulz aus Dowenheide. Max Maschke aus Colberg. Richard Maske aus Conitz. Willy Maschke aus Bütow Julius Mannheim. Hugo Jakobus aus Schivelbein. Sally Hirschberg aus Lauenburg. Otto Robe aus Belgard. Paul und Ernst Treichel aus Franzen bei Schlawe. Paul Schulz aus Osterholz bei Bremen. Robert Rindelmann aus Stettin. Moses Mannheim aus Schivelbein. Gustav Neumann aus Stettin. Otto Mix aus Gr. Hertzberg bei Neu-Stettin.

Es verließen die Anstalt:

A. Weihnachten 1874 bis Ostern 1875 incl. (Nr. 241—263 der Abgangsliste.)

Felix Beilke. Theodor Pagel. Georg Sellin. Friedrich Schröder. Adolph Waldt. Robert Schröder. Erich Matz. Herrmann Raddatz. Gustav Gehrke. Berthold Hesse. Georg Perlitz. Waldemar v. Manteuffel. Wilhelm Wohlfromm. Rudolf Bandemer. Paul Bernhardt. Emil Knorr. Hugo Simon. Carl Reinhardt. Carl Jahn. Julius Müller. Julius Westphal. Franz Horn. Max Klein.

B. Ostern bis Michaelis 1875. incl. (Nr. 264—272.)

Arthur Zapp. Otto Timann. Max Röhrich. Carl Röhrich. Louis Brandt. Carl Radüge. Otto Wobrock. Emil Klug. Walter Meibauer.

C. Michaelis 1875 bis April 1876. (Nr. 273—317.)

Paul Hammermeister, Ernst Wentzel, Sigismund Cohn, Lewin Gotthilf, Willy Maschke, Herrmann Schultz, Alfred Fuchs. Albert Jastrow. Gustav Müller. Edmund Denzin. Ehrich und Edmund Tiede. Paul Schroeder. Franz Rexilius. Franz Ott. Leo Fuchs. Albert Salomon. Hempel. Carl Roeske. Benno von Wedel. Johannes Villnow. Adolph Hildesheimer. Paul Jakoby. Ernst Beilfuß. Ernst Gutzke. Meier Kroner. Georg Scheutzow. Ehrich Fuhst. Arthur Schilling. Willy Stettin. Ewald Stettin. Richard Damaske. Herrmann Klug. Franz Klug. Georg Stiege. Gustav Stiege. Ernst Krüger. Erich Hommemann. Oskar Krüger. Fritz Bindemann. Walter Lehmann.

Folgende 34 Schüler schieden im Sommer-Halbjahr 1876 aus: (Nr. 318—351 der Abgangsliste.)

Max Ahrens. Ernst Treichel. Paul Treichel. Richard Treichel. Hans Treichel. Willy Lebender. Hans Lebender. Carl Scheewe. Albert Fischer. Otto Trapp. August Jeske. Paulus Wittenberg. Robert Wobrock. Max Kunde. Franz von Tschammer. Paul Heyse. Herrmann Drews. Max Lübke. Albert Schulz. Hans Heyse. Franz Simon. Wolf von Schuckmann. Julius Reste. Paul Litten. Georg Villnow. Franz Wolff. Gustav Marten. Bruno Borchardt. Gustav Gollnick. Ignaz Kierski. Christoph von Wolzogen. Richard Maske. Claus Deeh. Fritz Gottschalk.

Folgende 16 Schüler verließen die Anstalt seit Michaelis 1876 bis zum Schluß des Programms: (Nr. 352—367 der Abgangsliste.)

Gustav Stegemann. Heinrich Wittenberg. Johannes Wittenberg. Paul Landsmann. Fritz Teschner. Joseph Borchardt. Georg Brumm. Fritz Brumm. Richard Freydank. Max Raschke. Wilhelm Eick. Herrmann Kohls. Alfred Stößell. Ernst Becker. Gustav Körnig. Max Sydow.

Folgende 65 Schüler traten im Schuljahr 1876/77 in die Anstalt ein:

A. Ostern 1876 bis Michaelis 1876. (Nr. 636—700 der Receptions-Cladde.)

Paul Litten aus Schlawe. Max Lübke. Carl Hirschfeld aus Schlawe. Carl Kastner aus Polzin. Hermann Hohensee a. Sager. Paul Landsmann aus Cörlin. Max Jakobssohn aus Gr.-Tychow. Rob. Häger aus Cörlin. Eugen Jacoby. Franz Baron von Tschammer aus Schivelbein. Berthold Schönemann aus Pirbstow. Julius Bork aus Redlin. Max Krause. Arnold Krantz aus Klotzen. Franz Borchardt. Otto Dombrowski. Georg Stehberger. Ernst Schultz. Max Brotzen aus Reinfeld. Wilhelm Dähnert aus Dimkuhlen. Heinrich Hempel aus Mandelatz. Paul Trapp aus Glietzig bei Regenwalde. Carl Wegner aus Premslaff. Paul Manke. Richard Siewert aus Schwartow. Edmund Dalke aus Soldin. Gustav Marten aus Degow. Julius Michaelis aus Retzin. Oskar Krüger aus Bergen. Ernst Krüger aus Bergen. Otto Hackbart aus Labenz.

B. Michaelis 1876 bis Ostern 1877.

Franz Bobrik aus Mohrungen. Friedrich Regenbrecht. Albert Rohloff aus Callies. Otto Röpke. Hermann Ninow. a. Galow. Paul Lange. Wilh. Zülke aus Schivelbein. Albert Treichel aus Lüllsitz. Oswald v. Kleist aus Sand bei Belgard. Max Jacoby. Fritz Hasenjäger aus Bulgrin. Leo Maschke. Paul Wobrock. Eduard Schülke aus Groessin. Gustav Müller Louis Podewils aus Wusterhanse. Johannes Grefe. Sally Löpert aus Schlawe. Paul Kirscht. Richard Kleist. Max Sydow aus Hasselbusch bei Berlinchen, N.-Mk. Otto Fenske. Robert Wiele. Hellmuth Trapp. Walter Reste. Hans Quast. Walter Petersdorff. Arnold Spruth aus Gr. Wardin. Johannes Hardel aus Dzincelitz. Johannes Otto aus Gr. Tychow. Waldemar von Manteuffel Hohenwardin. Ernst Günther. Carl Günther. Albert Hornke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schülerverzeichniß.

Es besuchten die Anstalt während des Wintersemesters 1875/76 folgende Schüler: (Die Ortsangehörigkeit ist nur bei den auswärtigen Schülern bemerkt.)

Ober-Prima.

1, Becker, Ernst.
2, Eick, Wilhelm, Rügenwalde.
3, Hardel, Johannes, Dziecelitz b. Lauenb.
4, Körnig, Gustav, Zahn, Kr. Flatow.
5, Kohls, Hermann, Rügenwaldermünde.
6, Stößell, Alfred, Stolp.
7, Sydow, Max, Hasselbusch i. d. Neum.

Unter-Prima.

1, Albrecht, Bruno, Stolp.
2, Behling, Albert, Cösternitz.
3, Boldt, Ernst.
4, Brandt, Conrad, Bütow.
5, Dalcke, Edmund, Lippehne.
6, Droysen, Paul, Wustermarke.
7, Häger, Franz, Darkow.
8, Hasenjäger, Fritz, Bulgrin.
9, Hesse, Julius.
10, Jakobsohn, Max, Gr. Tychow.
11, Ponath, Albert, Fizeneff.
12, Podewils, Ludwig, Wusterhanse.
13, Raatz, Franz, Polzin.
14, Robe, Alfred.
15, Stark, Ernst.
16, Schülke, Leberecht, Grössin.
17, Schultz, Emil, Callies.
18, Sußmann, Paul, Labes.
19, v. Valentini, Walter, Nelep b. Schivelbein.
20, Wegener, Paul.
21, Weltzer, Paul, Coprieben.
22, Ziegner, Siegfried, Neuteich i. Westp.

Secunda A.

1, Backe, Paul.
2, Fischer, Hans, Cörlin.
3, Hirschfeld, Karl, Schlawe.
4, Krüger, Oskar, Bergen.
5. Lewin, Berthold.
6, Maschke, Georg, Bütow.
7, Mielke, Paul, Schulzenhagen.
8, Sievert, Richard, Demmin.
9, Stegemann, Gustav.
10, Steinhorst, Karl, Neu-Martinshagen.
11, Wittenberg, Johannes, Garrin.
12, Zitzke, Ernst, Retzin.

Secunda B.

1, Beilfuß, Reinhold.
2, Blavier, Vincenz.
3, Borghardt, Eduard, Pustchow.
4, Buhrow, Max.
5, Deetz, Erich.
6, Döbler, Otto.
7, Eichholtz, Robert.
8, Freydank, Richard.
9, Günther, Karl.
10, Holtz, Max.
11, Huth, Robert, Neu-Schivelbein.
12, Jeske, Otto.
13, Kellermann, Heinrich, Timmenhagen.
14, Kunde, Georg, Cösternitz.
15, Lerche, Fritz, Labes.
16, Löpert, Sally, Schlawe.
17, Manke, Oskar.
18, v. Manteuffel, Hohenwardin b. Polzin.
19, Neste, Willy.
20, Noack, Leo.
21, Reichardt, Fritz, Schwarzsee.
22, Sakomon, Louis, Cörlin.
23, v. Schuckmann, Max, Klockow.
24, Spruth, Otto, Groß-Wardin.
25, Stark, Hermann.
26, Witte, Karl, Neu-Bukow.
27, Ziemer, Ewald, Klein-Reichow.

Tertia A.

1, Abraham, Louis, Boissin.
2, Behling, Fritz. Redlin.
3, Boldt, Otto.
4, Buhrow, Carl.
5, Hoffmeister, Reinhold, Silesen.
6, Holtz, Oskar,
7, Jakoby, Carl.
8, Kriesel, Paul.
9, Kunde, Paul, Neuhoff.
10, Lange, Otto, Schlennin.
11, Lerche, Anton, Labes.
12, Lewin, Julius.
13, Mix, Otto, Neu-Stettin.
14, Müller, Walter.
15, Noack, Bruno.
16, Pretzell, Max, Heyde.
17, Neblin, Herman.
18, Schweder, Werner, Pollnow.
19, Steffenhagen, Ernst, Cursewanz, bei Seeger.
20, Streh, Richard, Schievelbein.
21, Syring, Hermann, Boissin.
22, Teske, Johannes.
23, Trapp, Leopold.
24, Villnow, Ernst, Wusterbarth.

Tertia B.

1, Albrecht, Georg.
2, Andrä, Rudolph, Polzin.
3, Beilfuß, Wilhelm.
4, Beilfuß, Albert.
5, Bernhardi, Wilhelm, Standemin.
6, Deetz, Johannes.
7, Domann, Johannes.
8, Drews, Hermann, Lutzig.
9, Falkenberg, Hermann, Arnhausen.
10, Fischer, Ernst, Cörlin.
11, Fuchs, Robert.
12, Gronau, Carl.
13, Grützmann, Gustav, Vorwerk.
14, Heerde, Georg.
15, Heller, Paul.
16, Hesse, Rudolf.
17, Hindenberg, Gustav, Demmin.
18, Hirschberg, Sally, Lauenburg.
19, Kaufmann, Hellmuth.
20, v. Kleist, Jürgen.
21, Kleist, Moritz.
22, Krantz, Hugo, Klotzen.
23, Kremmin, Oscar, Klötzin.
24, Krohn, Carl, Schivelvein.
25, Krüger, Karl, Pumlow.
26, Krüger, Ernst, Bergen.
27, Leschbrandt, Ernst, Reinfeld.
28, Manke, Paul, Vorwerk.
29, Merkel, Max, Hagen in Westph.
30, Perrin, Hugo, Schönwitz.
31, Perrin, Max, Schönwitz.
32, Ristow, Hermann,
33, Rosenthal, Emil.
34, Schmeling, Ernst, Klötzin.
35, Schultz, Carl.
36, Snethlage, Gerhard, Borntin.
37, Streh, Wilhelm, Schivelbein.
38, Trapp, Friedrich, Gietzig,
39, Trapp, Gustav, Seehof.
40, Vanselow, Albert, Mersin.
41, Wegener Carl.
42, Witte, Emil, Neu-Buckow.
43, Wittenberg, Heinrich, Garrin.

Quarta.

1, Andrä, Otto, Polzin.
2, Bliese, Ernst.
3, Büge, August, Gerstin.
4, Bühlow, Gustav.
5, Bütow, Paul, Klützkow.
6, Buhrow. Ernst.
7, Dunst, Felix, Bütow.
8, Falk, Ernst.
9, Fick, Julius, Grünhoff.
10, Godlewski, Franz.
11, Hensel, Richard.
12, Hesse, Carl.
13, Holtz, Erich.
14, Kitte, Erich.
15, Krüger, Carl.
16, Lewin, Ignatz.
17, Mannheim, Moses, Schivelbein.
18, Manke, Bernhard, Pumlow.
19, Manke, Reinhard, Pustchow.
20, Manske, Ernst, Denzin.
21, Nicolai, Friedrich, Passentin.
22, Nicolai, Wilhelm, Passentin.
23, Ninow, Hermann, Galow.
24, Priebe, Carl.
25, Neblin, Franz.
26, Rohloff, Paul, Bandekow.
27, Rohloff, Albert, Callies.
28, Saß, Max.
29, Schmeling, Franz, Klötzin.
30, Schüler, Hermann, Cörlin.
31, Schulz, Hermann.
32, Schwederski, Wilhelm.
33, Schülke, Eduard, Grössin.
34, Syring, Reinhold, Boissin.
35, Zander, Gotthilf.
36, Zillmer, Hermann, Zozenow.

Quinta.

1, Barschke, Hermann.
2, Bastian, Johannes.
3, Beilfuß, Carl,
4, Blankenburg, Paul, Vorwerk.
5, Bobrik, Franz, Mohrungen in Ostpr.
6, Borchard, Joseph.
7, Bork, Julius, Nedlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8, Buhrow, Paul.
9, Döbring, Karl.
10, Drath, Max.
11, Dunst, Ernst, Bütow.
12, Eggert, Otto.
13, Falk, Karl.
14, Fehlberg, Hugo, Kowalk.
15, Götzke, Otto.
16, Günther, Ernst.
17, Hackbart, Otto, Labenz.
18, Händler, Otto.
19, Heller, Karl, Nemmin.
20, Hiller, Sally, Falkenburg.
21, Hoffmann, Reinhold, Körlin.
22, Holtz, Wilhelm.
23, Hornburg, Emil, Podewils.
24, Jacoby, Heinrich.
25, Janke, Karl, Ackerhof.
26, Jeske, Ernst.
27, Karge, Paul.
28, v. Kleist, Bogislaw, Sand.
29, Krüger, Max, Pumlow.
30, Kunze, Hugo, Schievelbein.
31, Liebscher, Max.
32, Maaß, Max, Neukirchen.
33, Müller, Jacob, Schivelbein.
34, Popp, Albert, Schönwitz.
35, Prahl, Johannes.
36, Ristow, Ewald.
37, Rubow, Paul.
38, Schneider, Rudolph, Gr. Tychow.
39, Schneider, Karl.
40, Steinweg, Paul.
41, Vahl, Ferdinand, Pumlow.
42, Wegner, Karl, Premslaff.
43, Wendt, Hugo, Zeblin.
44, Wolter, Heinrich, Kowalk.
45, Ziemer, Hugo, Kl.-Reichow.

Sexta.

1, Bechert, Johannes, Darkow.
2, Bobrik, Rudolf.
3, Borchard, Isidor.
4, Borchard, Franz,
5, Brumm, Fritz, Kloppenburg.
6, Drath, Heinrich, Neubückow.
7, Eckert, Emil.
8, Falk, Emil.
9, Fenske, Otto.
10, Fuchs, Hugo.
11, Gentz, Heinrich.
12, Geschke, Johannes.
13, Grefe, Georg.
14, Gronau, Paul.
15, Häger, Robert, Cörlin a. P.
16, Hensel, Paul.
17, Hempel, Heinrich, Mandelatz.
18, Hohensee, Hermann, Sager.
19, Jacobsohn, Max, Arnhausen.
20, Jacobsohn, Heinrich, Bublitz.
21, Jacobus, Hugo, Schivelbein.
22, Haß, Fritz.
23, Kasiner, Carl, Polzin.
24, Kleist, Benno.
25, Kleist, Ulrich.
26, Klotz, Ernst,
27, Landsmann, Paul, Cörlin a. P.
28, Maaß, August, Lüllfitz.
29, Mannheim, Julius, Schivelbein.
30, Moses, Wilhelm, Blankensee.
31, Müller, Gustav.
32, Neumann, Gustav.
33, Obitz, Gust.
34, Plath, Paul.
35, Radde, Robert.
36, Raschke, Max.
37, Regenbrecht, Fritz.
38, Riedelmann, Robert, Gr. Tychow
39, Robe, Max.
40, Schneider, Max, Gr. Tychow.
41, Schulz, Franz.
42, Schultze, Franz, Brunow.
43, Spruth, Arnold, Muttrin.
44, Stark, Paul, Crampe.
45, Trapp, Paul, Gietzig.
46, Treichel, Max, Ramelow.
47, Tribeß, Alfred.
48, Welsch, Curt.
49, Wiele, Carl.
50, Wolter, Bernhard, Kowalk.
51, Ziemer, Oskar, Kl. Reichow.
52, Ziemer, Max, Zachow.
53, Zühlke, Wilhelm, Standemin.

I. Vorklasse.

1. Abtheilung.

1, Backe, Johannes.
2, Bittlinski, Paul.
3, Bühlow, Carl.
4, Drath, Ewald.
5, Domann, Wilhelm.
6, Dombrowsky, Otto.
7, Dummer, Hermann.
8, Ebert, Fritz.
9, Fölsche, Walter.
10, Fick, Reinhold, Grünhof.
11, Gäde, Gustav.
12, Krause, Max.
13, Krantz, Arnold, Klotzen.
14, Krampe, Paul, Darkow.
15, Malue, Ehrich, Quisbernow.
16, Neujahr, Reinhard, Lüllfitz.
17, Noack, Sem.
18, Ohm Johannes.
19, Redlin, Franz, Ramlow.
20, Schünemann, Berthold, Pirbstow.
21, Timm, Richard.
22, Treichel, Albert, Lüllfitz.
23, Wobrock, Herrmann.
24, Ziemer, Reinhard, Kl. Reichow.

2. Abtheilung.

1, Bastian, Curt.
2, Brotzen, Max, Reinfeld.
3, Dähnert, Wilhelm, Dimkuhlen.
4, Janke, Walter, Ackerhof.
5, Nöske, Otto.
6, Otto, Johannes, Gr. Tychow.
7, Rerhausen, Georg.
9, Schulz, Paul.
10, Schumacher, Paul.

II. Vorklasse.

1. Abtheilung.

1, Abeld, Paul, Finkenwalde.
2, Bodsch, Franz.
3, Brewing, Fritz.
4, Brumm, Georg.
5, Clerikus I. Oskar, Klein-Dewsberg.
6. Clerikus, Georg, Klein-Dewsberg.
7. Frickel, Paul.
8. Hävecker, Paul.
9. Hornke, Albert.
10, Jacoby, Eugen.
11, Karge, Oskar.
12, Kirscht, Ernst.
13, v. Kleist, Oswald.
14, Liebscher. Fritz.
15, Maschke, Max.
16, Pagel, Bruno.
17, Radde, Carl.
18, Ristow, Ernst.
19, Robe, Otto.
20, Röpke, Otto.
21, Stehberger, Georg.
22, Teschner, Fritz.
23, Thiele, Reinhard.
24, Timm, Max.
25, Welsch, Bruno.
26, Witte, Ernst.

2. Abtheilung.

1, Klotz, Max.
2, Manke, Paul.
3, Michaelis, Julius, Retzin.
4, Schulz, Ernst.
5, Wobrock Paul.

III. Vorklasse.

1, Grefe, Johannes.
2, Jacoby, Max.
3, Kirscht, Paul.
4, Kleist, Richard.
5, Lange, Paul.
6, Maschke, Leo.
7, Neste, Walter.
8, Petersdorff, Walter.
9, Quast, Hans.
10, Trapp, Helmuth.
11, Wiele, Robert.

2. Lehrapparat.

a.) Lehrerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek wurde von Nr. 1287 bis Nr. 1442 vermehrt. An Geschenken erhielt dieselbe: seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums von Pommern: 1) Verhandlungen der 6. Versammlung der Direktoren 2c. Pommerns. 2) Verhandlungen der 4. Conferenz der Gymnasial-Direktoren 2c. Schlesiens; seitens des Bürgermeisters der Stadt Belgard, Herrn Kleist: Verwaltungs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bericht des Magistrats zu Belgard pro 1874; seitens des Buchhändlers Herrn Heerde: Göthe's sämmtliche Werke in 40 Bänden, Lessings Werke in X. Bänden. Außerdem mehrere Werke seitens des Oberstabsarztes Dr. Seydeler.

b.) Die Schülerbibliothek.

Die Schülerbibliothek wurde von Nr. 441 bis Nr. 478 vermehrt. Darunter: Schmidt, Ferd., Reinecke Fuchs, Geschenk des Quartaners G. Zander. Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Horn, Die Eroberung von Mexiko, Geschenk des Untertertianers W. Beilfuß. Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Geschenk des Untertertianers Hans Heyse. Hottinger, Der Deutsch-französische Krieg, Geschenk des Verfassers. Deckens, Reisen in Ostafrika, Geschenk des Buchhändlers Herrn Paul Heerde. Beckers Weltgeschichte, 14 Bd. geb., Geschenk des Buchhändlers Herrn W. Müller.

c.) Die Bibliotheca pauperum

wurde vermehrt von Nr. 72–151. Darunter folgende: Geschenke des Abturienten v. Wolzogen: Süpfle Th. II. Probst, Locutionum et. Schenkel, Uebungsbuch II. Lysiae orat. Herbst Th. III. Todt, griech. Vocabularium. Taciti Agricola, Germania, de orat. Lieber und v. Lühmann, geometrische Construktionsausgaben. Bardey, Aufgabensamml. Geschenke des Abiturienten Ignaz Kierski: Virgilii Bucolica et Georgica, Ciceronis de natura deorum ll. III. I. Caesaris commentarii ll. Kambly l. Bock, lateinische Rechtschreibung. Platonis Eutyphro, Apologia Socr., Crito, Phaedo, Tacit. Germania, Agricola, dial., Ciceronis de oratore, pro Sulla, Licinio, Archia poeta, Tusculanar. disput. V., de officiis III. Geschenke des Primaner Ziegner: Bonnell, lat. Vocabul. Schenkl, griech. Elementarbuch. Ciceronis de officiis. Lüben, Ergebnisse. Geschenk des Teubner'schen Verlages: Bardey, Aufgabensamml. 6. Aufl. 3 Exempl. Geschenk des Verlags von Mittler und Sohn: Kühner, lateinisches Vocabularium 3 Ex. Schönborn l. 20. Aufl. 3 Exempl. Vom Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten: Ebeling, Schulwörterbuch zu Homers Ilias und Odyssee, Homers Odyssee v. Ameis. Hopf und Pausiek IV. V. Bobrik, Memoirstoff. Lange, Volksschulatlas. Berger, lat. Grammatik, Ovid, Tristien. Als Geschenke der Verleger: Plötz. Lectures choisies und Schulgrammatik je 3 Exempl., Berger's lateinische Grammatik 6 Exempl. Hopf und Paulsiek 23 Bde.

d.) Das physikalische Cabinet.

Es wurden angekauft: Nr. 85. 2 Magnetstäbe, durch Anker verbunden. Nr 86. 2 Magnetnadeln mit Achathütchen. Nr. 87. 1 Messingcylinder zu Vertheilungsversuchen. Nr. 88. 1 Probescheibchen. Nr. 89. 1 Apparat für die Demonstration der schiefen Ebene. Nr. 90. 1 berganlaufender Doppelkegel. Nr. 91. 1 Apparat zur Demonstration der Gesetze vom Parallelogramm der Kräfte. 92. Communicirende Röhren. 93. Dieselben für Flüssigkeiten auf Statif. 94. Apparat zur Erläuterung des Auftriebes. 95. Anatomischer Heber. 96. Nicholsons Araeometer von Messing. 97. Modell der Saugepumpe. 98. 1 Barometer. 99. Mariotte'sches Gefäß. 100. Heronsbrunnen auf Statif. 101. Modell der Feuerspritze mit 2 Stiefeln. 102. Döberuners Zündmaschine. 103. Atwood's Fallmaschine mit Secundenpendel. 104. Foucault's Pendelversuch. 105. Savarts Räder. 106. Sirenenscheibe. 107. Apparat zur Demonstration der Pendelgesetze. 108. Fessel's Apparat. 109. Blasebalg, einfacher für die Versuche mit der Sirene. 110. Stereoscop. Figuren z. Stereometrie. 111. Drahtmodelle z. Stereometrie.

An Geschenken empfing dasselbe vom Oberstabsarzt Dr. Seydeler: einen magnetro-elektrischen Rotations-Apparat, sowie einige kleinere Vorrichtungen für galvanische Versuche.

Für den Zeichenunterricht wurden angekauft 32 Dupuis'sche Holzmodelle zum Unterricht im Freihandzeichnen.

D. Prämien und Beneficien.

a. Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten hat auch im vergangenen Jahre unter der Kassenverwaltung des Apotheker Herrn Kirscht erfolgreich gewirkt. In der Jahressitzung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Vorstandes wurde für den 31. Dezember 1876 ein Vereinsvermögen von 1188 Mark 75 Pfennige nachgewiesen, entstanden durch Geschenke und dem statutenmäßig zurückgelegten fünften Theil der Jahreseinkünfte. Der Verein nahm im Jahre 1875 ein durch Beiträge Mk. 303,75, an außerordentlichen Einnahmen Mk. 38,75 in Summa Mk. 342,50; 1876 durch Beiträge: Mk. 273,00, an, außerordentlichen Einnahmen 15 Mrk., in Summa 288 Mrk. Unterstützt wurden im Jahre 1876 6 arme Schüler theils mit ⅔, theils mit ¼ Schulgeld. In den acht Jahren seines Bestehens sind jährlich im Durchschnitt 215 Mark an Schulgeld-Unterstützungen gezahlt worden und im Ganzen für 50 Mark Bücher gekauft worden.

Nachstehend folgt das Verzeichniß der Mitglieder, deren sich der Verein im Dezember v. J. erfreute:

Frau Rentier Albrecht, Kaufm. Apolant, Pred. Backe, Kreis-Steuer-Einnehmer Beilfuß, Lehrer Bendit, Dir. Dr. Bobrik, Frau Rentier Borkenhagen, Kreis-Gerichts-Dir. Buhrow. Maurermstr. Butzke, Oberlehrer Dr. Conradt, Justizrath Deetz, Hotelbes. Ebert Eisengießereibes. Ehmke. Kaufm. Falk, Rent. Fauck, Bau-Insp. Fölsche, Kaufm. Jos. Fuchs, Rentier G. Gäde, Kaufm. J. Gronau, Landrath v. Hagen, Kreis-Gerichts-Secret. Hannemann, Buchh. P. Heerde, Schornsteinfegermstr. Hoppe, Kaufm. Gottsch. Jacoby, Kaufm. Louis Jacoby, Kaufm. Magnus Jacoby, Bahnhofs-Restaurat. Kamecke, Frau Rent. Kannenberg, Bäckermstr. Kannengießer, Pred. Karow, Kreis-Physikus Dr. Kierski, Apotheker Kirscht, Kreisthierarzt Klein, Buchdruckereibes. Klemp, Gymnasiallehrer Dr. Knorr, Kreisrichter Krüger, Oberl. Dr. Kühner, Rendant Lange, Färbereibes. Laux, Subr. Leistikow, Rentier v. der Lühe, Buchh. Müller, Kaufm. Nasser, Gymnasiallehrer Dr. Naumann, Postmeister Obitz, Hotelbes. W. Ottow, Oberlehrer Dr. Petersdorff, Schmiedemstr. Priebe, Hotelbes. J. L. Prinz, Gymnasiallehrer Dr. Scheibner, Gymnasiallehrer Schröder, Brauereibes. Schultz, Kaufm. W. F. Schultz, Kaufm. M. H. Simon, Rittmstr. Stehberger, Rechtsanwalt Stettin, Superintendent Wegener, Frau Apotheker Wilm, Kreis-Secret. Welsch, Frau Baumstr. Winkelmann, Pred. Schröder, Kaufm. Jos. Zander.

b. Die Sterbe-, Wittwen- und Waisenkasse des Gymnasiums.

Bestand Ende März 1876	1320	Mrk.	72 Pf.
Dazu: An Beiträgen bis zum Schluß des Programms 1877	215	„	72 „
An Zinsen pro 1876	58	„	90 „
An Geschenken:			
Beim Abgang ihrer Söhne oder Empfang von Zeugnissen zum einjährig freiwilligen Militairdienst von			
Herrn Kaufmann Hildesheimer	3	„	— „
„ Paul Jacoby	5	„	— „
„ Rittergutsbesitzer Krüger-Bergen	3	„	— „
„ Kämmerer Bindemann	1	„	50 „
Frau Mühlenbesitzer Wolff-Jestin	4	„	— „
Frau Rentier Maske-Konitz	3	„	— „
Herr Georg Villnow	3	„	— „
„ Wolff v. Schuckmann	1	„	50 „
„ Gustav Stegmann	3	„	— „
„ Rentier Kunde	3	„	— „
„ Rittergutsbes. v. Valentini auf Nelep	2	„	— „
Frau Rentier Hesse	2	„	— „
Ueberwies. durch d. Schiedsm. Rathsherrn Hrn. Klein	12	„	— „
Ueberwiesen von demselben	15	„	— „
Vom Kfm. Hrn. Ottow ein Div.-Schein d. B.-St. Eisb.	7	„	— „
Ueberw. d. Dir. Dr. Bobrik v. Bes. Hrn. Häger-Darkow	10	„	— „
Durch dens. vom Gutsbes. Hrn. Kellermann-Timmenhg.	15	„	— „
Ueberwiesen durch Herrn Dr. Scheibner	1	„	— „
Ueberwies. d. Kfm. Hrn. Maschke als Rest einer Ress.-Kasse	6	„	— „
Erlös aus verkauften Programms des Dr. Conradt ꝛc.	9	„	75 „
Summa	1705	Mrk.	09 Pf.

Davon sind laut Sparkassenbuch Nr. 772 zur Zeit belegt: 1655 Mrk. 39 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Wilhelm-Victorstiftung.

Bestand am Schlusse des Programms 1876	1500 Mrk.	75 Pf.	
Jahresbeitrag des Gastwirths Herrn Wiele pro 1876	3 „	— „	
Ertrag eines Garten-Concerts	99 „	— „	
Ueberwies. von dem Stabstromp. Hrn. Steinweg als Honorar für Mitwirkung bei demselben	24 „	— „	
Geschenk des Kreisphysikus Herrn Dr. Kierski	50 „	— „	
Jahresbeitr. d. Kreissteuer-Einnehmers Hrn. Beilfuß pro 1876	15 „	— „	
Jahresbeitr. des Kaufmanns Herrn Ottow pro 1876	5 „	— „	
Zinsen pro 1876	69 „	— „	
Jahresbeitrag des Kreisphys. Hrn. Dr. Kierski pro 1877	9 „	— „	
Jahresbeitrag des Baumeisters Hrn. Rexhausen pro 1877	15 „	— „	
Summa laut Sparkassenbuch Nr. 685	1790 Mrk.	20 Pf.	

d. Prämienstiftung.

Das Capital der Prämienstiftung ist von Mark 316,35 beim Schlusse des vorjährigen Programms laut Sparkassenbuch Nr. 942 auf Mk. 562,86 angewachsen.

e. Sonstige Geschenke.

Außer den erwähnten Geschenken widmeten der Anstalt Herr Kreissteuer-Einnehmer Beilfuß und Herr Rentier Ehmke zur Ausschmückung der Aula zwei lebensgroße Portrait-Büsten, nämlich 1) Die Büste Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm mit Mantel, vom Professor Bläser gearbeitet, und 2) die Büste Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen, vom Professor Hagen gearbeitet; zu beiden Büsten Consolen mit Adler, — eine langerwünschte und geschmackvolle Gabe, die die Halle würdig schmückt.

Herr Baumeister Rexhausen schenkte der naturwissenschaftlichen Sammlung der Anstalt eine Auswahl Gesteine aus der Umgegend von Carlsbad, Herr Bahnhofsrestaurateur Kamecke eine Kokosnuß, Herr Inspektor Mühl aus Neu-Buckow durch den Sekundaner Karl Witte eine ausgegrabene Todten-Urne mit unberührtem Inhalt.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete für die auch in dem verflossenen Jahre so reichen Gaben namens der Anstalt den wärmsten Dank ab.

E. Abiturienten.

Es verließen die Anstalt mit dem Zeugniß der Reife:

Pfd. Nr.	Name.	Geburtsort.	Confession resp. Religion.	Stand des Vaters.	Alter.	Auf d. hiesig. Gymn.	In Prima.	Bestimmung.
			a) Zu Ostern 1876.					
5	Ernst Gutzke	Balsdrei b. Schivlb.	evangel.	† Elementarl.	21½	4	2	Postfach.
6	Meyer Croner	Bütow	jüdisch.	Handelsmann	21¾	1¾	3	Medizin in Berlin.
7	Georg Scheutzow	Belgard	evangel.	Sattlermstr.	21	7½	3	Theologie in Breslau.
8	Erich Fuhst	Cöslin	do.	Regier.-Secr.	22¼	½	3	Baufach.
			b) Zu Michaelis 1876.					
9	Claus Deetz	Belgard	evangel.	Justizrath	21½	6	3	Jura in Leipzig.
10	Ignaz Kierski	do.	jüdisch.	Kreisphysikus	17	8	2	
11	Christoph v. Welzogen	Coblenz	evangel.	† Reg.-Rath	21½	1	2½	
12	Richard Maske	Konitz	do.	† Kaufmann	23½	1	2¼	Jura in Königsberg.
			c) Zu Ostern 1877.					
13	Wilhelm Eick	Rügenwalde	evangel.	Kaufmann	19	6	2½	Jura in Leipzig.
14	Hermann Kohls	Rügenwaldermünde	do.	Lehrer	21¾	5½	3	Geschichte in Berlin.
15	Alfred Stößell	Stolp.	do.	Bürgermeister.	19	1½	2½	Jura in ?
16	Ernst Becker	Belgard.	do.	Kürschnermstr.	19½	8½	2	Med. a. d. Fr.-W.-Inst. i. Berl.
17	Gustav Körnig	Zahn, Kr. Flatow.	do.	Gutsbesitzer	21¼	1¾	2¾	Baufach in Berlin.
18	Max Sydow	Hasselbusch b. Berlinch.	do.	Rittergutsbes.	22⅓	½	5	Jura in Heidelberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bestand am		1500	Mrk. 75	Pf.
Jahresbeitrag		3	„ —	„
Ertrag eines		99	„ —	„
Ueberwies. vo	Honorar			
für Mit		24	„ —	„
Geschenk des		50	„ —	„
Jahresbeitr. d	o 1876	15	„ —	„
Jahresbeitr. d		5	„ —	„
Zinsen pro 1		69	„ —	„
Jahresbeitrag	77	9	„ —	„
Jahresbeitrag	877	15	„ —	„
	685	1790	Mrk. 20	Pf.

Das Capital de beim Schlusse des vorjährigen Programms laut Sparkassen sen.

Außer den erw t Herr Kreissteuer-Einnehmer Beilfuß und Herr Rentier Ehmk nsgroße Portrait-Büsten, nämlich 1) Die Büste Sr. Maj. om Professor Bläser gearbeitet, und 2) die Büste Sr. Kaiser r Hagen gearbeitet; zu beiden Büsten Consolen mit Adler, — Gabe, die die Halle würdig schmückt.

Herr Baumeiste aftlichen Sammlung der Anstalt eine Auswahl Gesteine aus hofsrestaurateur Kamecke eine Kokosnuß, Herr Inspektor M daner Karl Witte eine ausgegrabene Todten-Urne mit unberi

Allen genannt für die auch in dem verflossenen Jahre so reichen Gab Dank ab.

Es verließen d

Lfd. Nr.	Name.		er.	Auf d. hiesig. Gymn.	In Prima.	Bestimmung.
5	Ernst Gutzke		½	4	2	Postfach.
6	Meyer Croner		¾	1¾	3	Medizin in Berlin.
7	Georg Scheutzow		1	7½	3	Theologie in Breslau.
8	Erich Fuhst		¼	½	3	Baufach.
9	Claus Deetz		½	6	3	Jura in Leipzig.
10	Ignaz Kierski		7	8	2	
11	Christoph v. Welzogen		½	1	2½	
12	Richard Maske		½	1	2¼	Jura in Königsberg.
13	Wilhelm Eick		9	6	2½	Jura in Leipzig.
14	Hermann Kohls		¾	5½	3	Geschichte in Berlin.
15	Alfred Stößell		9	1½	2½	Jura in ?
16	Ernst Becker		½	8½	2	Med. a. d. Fr.-W.-Inst. i. Berl.
17	Gustav Körnig		¼	1¾	2¾	Baufach in Berlin.
18	Max Sydow		⅓	½	5	Jura in Heidelberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Schluß des laufenden und Beginn des neuen Schuljahres.

Aufnahme neuer Schüler.

Das laufende Schuljahr schließt Sonnabend den 24. März; das neue beginnt Montag den 9. April d. J. morgens 9 Uhr.

Die Prüfung und Inscription neu aufzunehmender Schüler findet **am Sonnabend, den 7. April, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Prima des Gymnasialgebäudes** statt.

Neu aufzunehmende Schüler müssen ein Impf-Attest, (solche, welche das 12. Jahr überschritten haben, ein Revaccinations-Attest), ihre bisherigen Zeugnisse, event. ein Abgangszeugniß, und schriftliche Angaben, über ihren Namen, Geburtstag, Stand der Eltern 2c., außerdem etwas Schreibmaterial mitbringen. — Die von Auswärtigen zu wählende Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors; in Gasthäusern zu wohnen, ist nach höherer Anordnung nicht zulässig. — Die Aufnahme in das Gymnasium darf nicht vor vollendetem neunten Jahre erfolgen. — Knaben, welche in die Vorschule eintreten wollen, bedürfen keiner Vorkenntnisse.

Belgard, den 20. März 1877.

Bobrik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf